



Heimatblatt Stotternheim

ZEITUNG FÜR DIE BÜRGER VON STOTTERNHEIM

Stadt- und Ortschaftsrat

» Bebauungsplan STO 594
„Östlich der Erfurter Landstraße“

Seite 2

Ortsgeschehen

» Der traditionelle Wahnsinn

Seite 5

Wirtschaft und Allgemeines

» Stotternheimer ist Unternehmer des Jahres 2009

Seite 7

Schule

» Ein herzliches Dankeschön!

Seite 8

Zeitzeugenforum zur friedlichen Revolution in Stotternheim: Demokratischer Aufbruch, Umweltgruppe und Kirchen leiteten neue Zeit ein

„Im Grunde sind wir alle Zeitzeugen“. Mit diesen Worten formulierte Volker Karst, was auf die meisten Zuhörer zutraf, die zum Zeitzeugenforum zur friedlichen Revolution in Stotternheim am 7. Oktober in der Peter und Paul Kirche gekommen waren. Die

Nachgeborenen waren eine Minderheit unter den rund 100 Stotternheimern, die sich zum vierten Vortrags- und Diskussionsabend in der Reihe friedliche Revolution und Wiedervereinigung Deutschlands eingefunden hatten, um auf die Ereignisse vor 20 Jahren

in Stotternheim zurückzublicken. Fazit des Abends: Auch in Stotternheim hatte das SED-Regime jegliches Vertrauen verspielt und der Bürgermeister musste abtreten, aber der Weg in die neue Zeit wurde alles in allem eher mit-, als gegeneinander gesucht. Seite 4

AUF EIN WORT

In Zeiten in denen schon ein einfacher Klick zum Senden elektronischer Post genügt und in denen nur noch virtuelle Postfächer, anstatt unserer hauseigenen Briefkästen überquellen, sei es doch eigentlich löblich – und das sollte man zumindest meinen – sich für den altbewährten, materiellen Postweg zu entscheiden.

Nun ist man mit der Zeit gemühtlich geworden, geht, radelt oder fährt nicht mehr gern kilometerweit zum nächsten Briefkasten. Sinnvoll ist es da, die gelben Boxen so wegsparend wie möglich im Ort zu platzieren. In Stotternheim wurde das gut gelöst – zumindest bis vor kurzem. Auf knapp 4000 Stotternheimer kamen noch Anfang des Jahres vier Briefkästen: im Erlhof, im Wohngebiet, am Turnplatz und bei der Post selbst. Seit der Sanierung der Erfurter Landstraße jedoch, waren es nur noch drei. Keine große Sache, doch für viele Bürger, die jahrelang den Turnplatz-Briefkasten nutzten, gewiss eine merkliche Veränderung. Zu Beginn hielt man immer noch dort, zückte aus Gewohnheit die Briefe aus der Tasche und warf geradewegs ins Leere. Nun wieder ins Auto steigen um den nächsten gelben Kasten anzupeilen. Der ist – wenn es die Öffnungszeiten erlauben – schon Ortsmitte, im Quelle-Shop. Oder am besten gleich zur Post, dort findet sich bestimmt ein ominöses Behältnis zum Briefe loswerden.

Verantwortlich für den fehlenden Postkasten ist nach Angaben der Stadtwerke das Tiefbau- und Verkehrsamt Erfurt. Nun, was da alles noch passieren soll am Turnplatz: ein neuer Parkplatz, ein Briefkasten und die Sanierung der Südstraße. Vielleicht hilft der Stadt eine Erinnerungs-Email auf die Sprünge. Zum Briefkasten ist's dafür allemal zu weit.

Theresa Dunkel

Martinsabend am 10. November



Wie jedes Jahr laden evangelische und katholische Kirchgemeinden gemeinsam am 10.11. zum Martinsumzug ein. Beginn ist um 18:00 Uhr an der katholischen Kirche. In einem Spiel wird die Geschichte der Man-

teilung des Hl. Martin von Tours dargestellt. Dann ziehen alle gemeinsam mit Pferd und Reiter, Blaskapelle und leuchtenden Laternen zum evangelischen Pfarrhaus, wo an Martin Luthers Geburtstag gedacht wird. An-

schließend kann der Abend im Pfarrhof bei Martinshörnchen, Glühwein, Tee und Gesprächen ausklingen. Alle großen und kleinen Stotternheimer sind herzlich eingeladen.

Bebauungsplan STO 594 „Östlich der Erfurter Landstraße“

Wie in der Ausgabe des Heimatblattes vom Mai diesen Jahres angekündigt, entsteht östlich der Erfurter Landstraße ein weiteres Logistikzentrum, für welches der Stadtrat in seiner Sitzung am 23.09.2009 mit der Billigung des Entwurfs des B-Plans STO 594 die Weichen gestellt hat. Dieses Gewerbegebiet wird sich in 3 Teilgebiete aufteilen, wobei für das mittlere Gewerbegebiet mit der Netto-Handelskette ein Unternehmen schon reges Interesse bekundet hat, hier sein Logistikzentrum zu errichten. So eine Ansiedlung von verschiedenen Unternehmen

bringt natürlich Arbeitsplätze, die in unserer Region gern gesehen sind. Aber es bringt natürlich auch Veränderungen mit sich, die mit der Natur und dem Menschen nicht immer in Einklang zu bringen sind. So hatte der Ortsteilrat für das der Ortslage am nächsten liegende Teil-Gewerbegebiet GE 1 einen größeren Abstand zwischen der Ortslage und dem ersten Baukörper und eine dortige maximale Bauhöhe von 12 m gefordert. Ging man noch auf die Forderung der Abstandshaltung ein, da sich in diesem Bereich sowieso die Hochspannungsleitung befindet und eine

Bebauung nur bedingt möglich ist, wurde jedoch die maximale Bauhöhe in diesem Gebiet auf 25 m festgeschrieben. Der Änderungsantrag des Ortsteilrates zur geringeren Bauhöhe von 12 m in diesem Abschnitt und der Zuordnung der als Ausgleichfläche dienenden Fläche der ehemaligen Agrotechnik zum Gewerbegebiet GE 2 (zukünftige Netto-Fläche, wird als erste bebaut) fand nur 8 Zustimmungen im Stadtrat und der Rest stimmte dagegen. Der Ortsteilrat wollte hiermit eigentlich erreichen, dass eine vernünftige Bebauung in einem vernünftigen und erträglichem Maße

für die Bürger von Stotternheim in diesem Bereich erreicht wird, um nicht gleich den Ort mit den entstehenden Gebäuden zu erdrücken und ihm weiterhin ein Gesicht zu verleihen, welches als Erholungsstandort der Stadt Erfurt zu sehen ist und nicht nur als Mülldeponie, Kiesabbaufäche und Gewerbeflächenzulieferer. Wer sich hierüber ein Bild machen möchte, kann die Auslegungsunterlagen zum Bebauungsplanverfahren bis zum 20.11.2009 in der Ortsteilverwaltung einsehen.

Gerhard Schmoock

Einladung zum Gedenken an die Kriegsoffer am Volkstrauertag



Zum Volkstrauertag 2009 am 15. November gedenkt Stotternheim wie viele andere Kommunen in Deutschland der zahllosen Menschen, die Opfer von Gewalt und Kriegen geworden sind. Alleine aus unserem Ort sind in den beiden Weltkriegen mehr als 180 Männer gefallen. Nach der Renovierung der Kirche sind auf der ersten Empore wieder schlichte Gedenktafeln angebracht worden.

Der um 9:30 Uhr beginnende Sonntagsgottesdienst in der Kirche St. Peter und Paul wird auch dem Volkstrauertag gewidmet sein. Ortsteilbürgermeister Gerhard Schmoock legt im Anschluss an den Gottesdienst einen Kranz an der Gefallenengedenkstätte auf dem Friedhof nieder. Die Bürgerinnen und Bürger sind herzlich zur Teilnahme am Gottesdienst und der Kranzniederlegung eingeladen.

Karl-Eckhard Hahn

Kanal- und Straßenbaumaßnahme Walter-Rein-Straße

Im Auftrag der Stadt Erfurt und des Tiefbau- und Verkehrsamtes wird vom 26.10.09 bis voraussichtlich 30.06.2010 der 2. BA der Kanalbaumaßnahme Am Schwimmbad/Walter-Rein-Straße durchgeführt. In diesem Zeitraum werden ein Regenwasserkanal vom Auslauf in die Lache (nördlich des Schwimmbades) bis zum Bereich der Einmündung des Weges „Am Schwimmbad“ und von hier ein Stauraumkanal bis zur Geheimrat-Goethe-Straße verlegt. Außerdem werden im Bereich der Walter-Rein-Straße ein Regenwasserkanal und eine Notentlastungsleitung des Stauraumkanals gebaut. Parallel zu den Kanalarbeiten werden durch die Versorgungsunternehmen (Gas, Elektro, Wasser, Beleuchtung) bei Bedarf Umverlegungen der Leitungen vorgenommen.

Nach Beendigung der Arbeiten im Bereich „Am Schwimmbad“ und zwischen Geheimrat-Goethe- und Walter-Rein-Straße erfolgt die Oberflächenwiederherstellung als Deckenschluss. In der Walter-Rein-Straße wird die Fahrbahn einschließlich Gehbahn grundhaft ausgebaut. Für die Zeit der Maßnahme sind die betroffenen Straßen für den Durchgangsverkehr abschnittsweise voll gesperrt. Die Zufahrt für Anlieger sowie Versorgungs- und Rettungsfahrzeuge einschließlich Müllentsorgung wird gewährleistet. Während des Bauschutzens wird auch der öffentliche Nahverkehr, vor allem im Bereich der Schule, eine geänderte Route fahren.

Glanz, Amtsleiter Tiefbau- und Verkehrsamt

TERMINE IN STOTTERNHEIM

Seniorenfrühstück

Das Seniorenfrühstück findet immer am 1. Dienstag des Monats um 10:00 Uhr im Seniorenraum, Erfurter Landstraße 1, statt. Auf rege Teilnahme freut sich das Team.

Weihnachtsmarkt 2009

15. Dezember, ab 15 Uhr, Karlsplatz

Treffen Weihnachtsmarkt-Vorbereitung

09. November, um 19 Uhr, Dorfkrug

Termine der Fahrbibliothek

04.11.

Karlsplatz/Kita

08:30 bis 08:50 Uhr

Geheimrat Goethe Straße/ Grund- und Regelschule

09:00 bis 09:45 Uhr

11.11.;25.11.

Karlsplatz/Kita

16:15 bis 17:15 Uhr

Sprechzeiten Ortsteilverwaltung

Jeden Mittwoch

Ortsteilbetreuerin

Frau Seifert 15:00 bis 17:00 Uhr

Ortsteilbürgermeister

G. Schmoock 16:30 bis 18:00 Uhr

Ortsteilratsitzung

Mittwoch, 04. November 2009, 19:30 Uhr

Ortsteilverwaltung

EVANGELISCHE KIRCHGEMEINDE ST. PETER UND PAUL

SONNTAGS-GOTTESDIENSTE

01.11.: 13:00 Uhr Kirchspielgottesdienst in Schwerborn
 08.11.: 9:30 Uhr Kindergottesdienst und Kirchenkaffee
 15.11.: 9:30 Uhr mit anschließendem Totengedenken auf dem Friedhof
 18.11., **Buß- und Betttag:**
 19:00 Uhr mit Hl. Abendmahl
 22.11.: 9:30 Uhr mit Hl. Abendmahl und Kindergottesdienst
 29.11.: 9:30 Uhr Familiengottesdienst mit Kirchenkaffee

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Kinderarche: dienstags 16:00 Uhr (außer 10.11.)
Vorkonfirmandenunterricht: dienstags 17:00 Uhr (außer 10.11.)
Konfirmandenunterricht: dienstags 18:00 Uhr (außer 10.11.)
Hausbibelkreis: dienstags 20:00 Uhr
Seniorenachmittag: mittwochs 14:00 Uhr (14tägig: 4. und 18.11.)

Junge Gemeinde:

freitags 17:30 Uhr
Gemeindekirchenrat:
 Dienstag, 24.11., 19:30 Uhr

KIRCHENMUSIK

Walter-Rein-Kantorei: donnerstags 20:15 Uhr
Minispitzen und Maxispitzen: freitags 15:30 Uhr
Jugendchor: freitags 16:30 Uhr
Kontakt: Kantorin M. Backeshoff-Klapprott, Tel.: 03 64 58.4 92 92

Laternenumzug zum Martinstag

Dienstag, 10.11.: 18:00 Uhr
 Martinsspiel an der kath. Kirche, Laternenumzug zur evang. Kirche, Kurzandacht am Pfarrhaus. Natürlich mit Martinshörnchen und warmen Getränken

ÖKUMENE

Mutter-Kind-Kreis:

mittwochs 9:30 Uhr im evang. Gemeindehaus

Frauenkreis:

Montag, 16.11., 20:00 Uhr, evang. Gemeindehaus: Bücher-Prassel-Party

Am Grab der Eltern



Ein paar Unkräuter wegzupfen,
 Blumen pflanzen
 und daran denken,
 wie es damals zu Hause war,
 wie ich gewachsen bin, stark wurde.

Lichter anzünden,
 drei rote, ein weißes,
 und daran denken,
 wie wir Feste
 miteinander gefeiert haben.
 Noch ein paar verirrte Blätter

Die Grableuchte putzen,
 rechts ein Gesteck anordnen
 und daran denken,
 wie wir manchmal
 über meine Unordnung gestritten haben.

vom Grab klauben,
 an euch denken,
 euch danken
 und für euch beten.

*Gisela Baltes aus: Magnificat. Das Stundenbuch, 11/2008, Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer. www.pfarrbriefservice.de.
 Bild: Marion Herzbeg*

KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE ST. MARIEN

GOTTESDIENSTE

Gottesdienste (bitte aktuelle Aushänge beachten)
sonntags 9:00 Uhr Gottesdienst
dienstags 18:00 Uhr Anketung
donnerstags 18:00 Uhr Gottesdienst

Allerheiligen, 01.11.: 09:00 Uhr Gottesdienst, 14:00 Uhr Gräbersegnung auf dem Friedhof
Allerseelen, 02.11.: 18:00 Uhr Gottesdienst

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN
Seniorenachmittag: Donnerstag, 19.11., 15:00 Uhr

Kindertreff:

Montag, 23.11., 16:30 – 17:30
Pfarrgemeinderat: Montag, 30.11., 19:30 Uhr
Garteneinsatz: Samstag, 14.11. 09:00 Uhr, Abschluss mit gemeinsamem Mittagessen

Ewigkeitssonntag

Der 22. November ist der Ewigkeitssonntag. In der evangelischen Kirche werden an diesem Tag die Namen der evangelischen Christen verlesen, die seit dem letzten Ewigkeitssonntag verstorben sind. In diesem Gottesdienst können auch die Namen derer mit verlesen werden, die keiner Kirche angehört haben.

KONTAKT

St. Peter und Paul:

Pfr. Kristóf Bálint
 Karlsplatz 3
 99195 Stotternheim
 Tel.: 036204/ 52000
 e-mail: pfarramt@kirche-stotternheim.de oder Dr. Bernd Schalbe
 Tel. 5 23 25; e-mail: bs@schalbe.de
St. Marien (Pfr.-Bartsch-Ring 17):
 Pfr. Scheitler ist bis Mitte Oktober im Urlaub. Ansprechpartner während dieser Zeit: Hr. Sonntag, Tel. 60841 oder Fr. Wipprecht, Tel. 51345

Anzeigen

SEX AND THE CITY
PARTY ONLY FOR WOMEN

13. November 2009 » Türöffnung 22 Uhr
 Alte Druckerei in Stotternheim

Special Guest only for Women

DJ AYBEE
 Black Music
 Electro
 Party Hits

Zeitzeugenforum zur friedlichen Revolution in Stotternheim: Demokratischer Aufbruch, Umweltgruppe und Kirchen leiteten neue Zeit ein

Am Beginn standen die Kommunalwahlen vom 6. Mai 1989. In Stotternheim wurden die Ergebnisse genauso gefälscht wie andernorts. Schon aus dem Kreis der fünf Diskutanten des Abends und ihrer Familienangehörigen hatte es mehr Stimmen gegen die Liste der Nationalen Front gegeben, als damals mitgeteilt wurde. Karst und die damalige Pastorin, Marita Krüger, berichteten, wie sie die Stimmauszählung in einem Wahllokal kontrollierten und damit zeigten, dass sich die Menschen Scheinwahlen nicht mehr gefallen lassen wollte. Kurt Götze, der schon seit vielen Jahren der CDU in der DDR angehörte, verdeutlichte, warum Bürger wie er sich trotz der zweifelhaften Wahlen für die Volksvertretung aufstellen ließen. „Es ging darum, auch unter diesen Bedingungen das Beste für den Ort zu bewegen. Dafür hat es auf kommunaler Ebene für eine Blockpartei Spielräume gegeben“, so Götze.

Krüger und der katholische Ortsgeistliche der Umbruchzeit, Prof. Dr. Franz Georg Friemel, erinnerten an den Beitrag der Kirchen als Orte der freien Rede zu DDR-Zeiten und schilderten die Friedensgebete, die ab Oktober zum Ausgangspunkt der Revolution in Stotternheim wurden. Maßgebliche Gruppe im Ort war der von Karst mit gegründete Demokratische Auf-

bruch, nach seinen Worten „die aktivste Gruppe“, die sich in der friedlichen Revolution gebildet hatte. Vor allem hatte der DA „auch konkrete politische und wirtschaftliche Ziele“ wie Krüger hinzufügte. Neben dem DA prägte die „Bürgerinitiative Umweltgruppe“ das Bild der Revolution in Stotternheim. Sie ging vor allem gegen die Ablagerung von Giften auf der Deponie vor, wie ihr Mitgründer, Jürgen Reschke, schilderte. Reschke hatte sich mit dem Thema bereits seit Frühjahr 1989 befasst. „Es wurde publik, dass Gift ohne Ende dort abgelagert wurde. Die ganze giftige Brühe wurde einfach in den Kies abgelassen“, so seine anschauliche Schilderung.

Die SED versuchte den Unmut im Ort Ende Oktober durch einen „Donnerstagsdialog“ zu kanalisieren. Doch die Veranstaltung lief völlig aus dem Ruder. Die aufgebrachten Bürger sagten den Funktionären drastisch die Meinung. Friemel warb für die Einheit Deutschlands. Viele Teilnehmer zogen nach der Erinnerung Götzes aus dem Kulturhaussaal aus. Ende November schließlich musste Bürgermeister Walter Kehr (SED) nach einer weiteren turbulenten Bürgerversammlung in der Feuerwehr seinen Hut nehmen. Einige Tage später, am 2. und 3. Advent 1989, gingen die Stotternheimer auf die Straße. Hunderte beteiligten sich an den

Demonstrationen. Zwei Transparente erinnerten in der Kirche an diesen Höhepunkt der Revolution in unserem Ort.

Der Übergang in die neue Zeit lag schließlich in den Händen des Runden Tisches, an dem auch Götze, Karst, Reschke und Krüger saßen. Auf der Tagesordnung standen viele handfeste Probleme wie die Deponie, der Kiesabbau oder Sorgen der Verwaltung und zugleich ganz neue Fragen. Zum Beispiel war jetzt wichtig, auf wessen Boden die Häuser standen.

Mit den Wahlen zur Volkskammer am 18. März und zum Gemeinderat am 6. Mai 1990 war

die friedliche Revolution beendet. Die Stotternheimer setzten beide Male auf die CDU, der sie abnahmen, mit ihrer Vergangenheit gebrochen zu haben, und die für Wiedervereinigung und Marktwirtschaft stand. Eine bittere Pille für die Gruppierungen der Bürgerbewegung, wie Karst und Reschke andeuteten – aber durchaus keine Stotternheimer Besonderheit, wie ein Blick auf die Wahlergebnisse in der ganzen damaligen DDR zeigt.

(Den Einführungsvortrag können Sie nachlesen oder anhören auf der Internetseite: www.kirche-stotternheim.de >Vortragsreihe > Audiothek)
Karl-Eckhard Hahn

Anzeigen

Dankeschön!!

Unsere Hochzeit am 10. Oktober 2009 war traumhaft!

Ihr habt dazu beigetragen, dass dieser Tag für uns unvergesslich bleiben wird. Für die Hilfe und Unterstützung, die vielen Einfälle und Überraschungen, die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke bedanken wir uns von ganzem Herzen.

Unser Tag war wunderschön!!

Maik und Nicole Ranft

GLÜCKWÜNSCHE ZUM GEBURTSTAG

Pfeifer, Hannelore

01.11. – 70 Jahre

Wilhelm, Irmgard

01.11. – 77 Jahre

Lemke, Dagmar

02.11. – 72 Jahre

Will, Erika

02.11. – 66 Jahre

Anschütz, Erika

03.11. – 89 Jahre

Czeranski, Helene

03.11. – 87 Jahre

Kurfels, Berthold

04.11. – 73 Jahre

Koch, Fridhelm

06.11. – 68 Jahre

Vollandt, Charlotte

06.11. – 92 Jahre

Großmann, Elsbeth

07.11. – 65 Jahre

Ludwig, Walter

08.11. – 79 Jahre

Karari, Gertrud

09.11. – 72 Jahre

Müller, Fritz

10.11. – 78 Jahre

Kraft, Erika

11.11. – 65 Jahre

Mattys, Margarete

11.11. – 75 Jahre

Weißmantel, Emma

12.11. – 91 Jahre

Kraft, Erika

14.11. – 72 Jahre

Burchard Horst

15.11. – 71 Jahre

Frankenhäuser, Amanda

15.11. – 84 Jahre

Haun, Margarete

15.11. – 72 Jahre

Müller Hans-Ulrich

15.11. – 68 Jahre

Ritze, Harry

15.11. – 81 Jahre

Stäber, Karin

15.11. – 69 Jahre

Eurich, Elise

16.11. – 77 Jahre

Federwisch, Ingeborg

16.11. – 88 Jahre

Kirstenpfad, Eleonore

16.11. – 74 Jahre

Possekkel, Renate

17.11. – 67 Jahre

Spiegler, Justine

17.11. – 93 Jahre

Federwisch, Regina

18.11. – 79 Jahre

Kreutzmann, Gerlinde

20.11. – 67 Jahre

Pfeiffer, Josef

21.11. – 74 Jahre

Schulze, Inge

21.11. – 67 Jahre

Calenius, Rudi

22.11. – 77 Jahre

John, Margarete

22.11. – 81 Jahre

Detzner, Jürgen

23.11. – 68 Jahre

Dörr, Roland

24.11. – 67 Jahre

Thiel, Margarete

24.11. – 75 Jahre

Groß, Hannelore

26.11. – 70 Jahre

Jenke, Renate

26.11. – 66 Jahre

Schader, Waltraude

27.11. – 84 Jahre

Ritze, Wilhelm

28.11. – 90 Jahre

Eberhardt, Gerhard

29.11. – 67 Jahre

Hirsch, Werner

29.11. – 73 Jahre

Lämmerzahl, Günter

29.11. – 69 Jahre

Der traditionelle Wahnsinn

Tätowierte Engel in XXL-Tutu und Sonnenbrille, zierliche Teufelinnen ganz in Schwarz und roten Plüsch-Hörnern, dazu mächtig Tamtam und ein fröhlich feierndes Publikum – die Stotternheimer Kirmes bot Mitte Oktober wieder die altbewährte Mischung aus wilder Party und traditionellem Beisammensein von Jung und Alt.

Von Thomas KUTSCHBACH und Theresa DUNKEL

Ein netter Plausch mit Bekannten, die man seit einem Jahr – der vergangenen Kirmes – nicht mehr gesehen hat, wilde Trommel- und Tanzeinlagen der Kirmesgesellschaft, bei der vor allem die Kirmesmädeln mit edlen Kleidern dem Festzelt einen Hauch von Wiener Opernball verliehen. Dazu musikalische Untermalung der Extra-Klasse. Die Stotternheimer Kirmes war Tradition und Wahnsinn zugleich.

Wieder einmal angeführt von Kirmesvater Gerald „Popeye“ Pöppich, der dieses Jahr zum letzten Mal sein Amt vertrat, durchlebten von Donnerstag bis Sonntag 23 Kirmespaare ihr wichtigstes Feier-Wochenende



des Jahres. Durchzechte Nächte ohne Schlaf, dafür mit ausreichend Bier, Sekt, Cocktails und Energiedrinks, um am frühen Morgen wieder zu bewährter Party-Form aufzulaufen. Am Samstagmorgen statt Nutella-Toast ein Fischbrötchen gegen den Kater und ein Kümmerling zum Kaffee, anschließend das Ständchen mit Jürgen und den Oldies durch den Ort, am Abend frisch frisiert und gepudert den Kirmeswalzer tänzeln – wenn auch nicht immer ganz so leichtfüßig. Am Sonntagfrüh im körperlichen Ausnah-

mezustand Besuch in der Kirche – das Vater Unser sitzt mittlerweile. Anschließend Frühschoppen bis zur Kirmes-Beerdigung.

Obwohl die Kirmesgesellschaft traditionell das Kirchweihfest präsentiert, ist auch noch vielen anderen Helfern der reibungslose Ablauf der Dauer-Party zu verdanken. Zum Festakt, bei dem zumindest am Freitagabend kaum ein Stehplatz im Zelt frei war, hatten Einlass, Bar, Garderobe, Technik und Security das Spektakel fest im Griff. Dem Gast mag es nicht auffallen, aber

der Aufwand hinter solch einem Fest ist immens.

Vielleicht den größten Anteil am Erfolg haben wohl die Musiker. Am Freitag begeisterte die Band Cliff mit ihrem unglaublichen Lieder-Repertoire von Rammstein bis Jan Delay das meist junge Publikum. Am Samstag kamen die Älteren bei „Synchron“ auf ihre Kosten. Und der Frühschoppen am Sonntag mit den Thüringer Oldies und DJ Ay-bee bildet traditionell den Höhepunkt des bunten Treibens vor sonst so ungemütlichen Herbstzeit. Was bleibt waren verkaterte Köpfe, peinliche Fotos, strapazierte Stimmbänder und fast ein Jahr Regenerationszeit bis zur nächsten traditionell wahnsinnigen Kirmes.

Der Kirmesverein und die Kirmesgesellschaft dankt allen Sponsoren, fleißigen Organisatoren und Helfern für die herzliche Unterstützung.

Vielen herzlichen Dank an unseren langjährigen Kirmesvater Gerald „Popeye“ Pöppich, der immer zu uns hielt und für jeden Spaß zu haben war. Jeder Kirmes-Tag mit dir war schön. Alles Gute für Dich und Deine Frau Martina.

Anzeigen

Biete Stellplätze und Lagerflächen in Stotternheim. Gelände verschlossen und LKW-Zufahrt vorhanden.

Weitere Informationen zu erfragen unter:

Tel.: 0170.7 56 62 83

Schneider GmbH
Innovative Haustechnik



Planung » Projektierung » Montage » Kundendienst

Heizung

Wärmepumpen
Solaranlagen
Lüftungs- und Klimaanlage
Brennwerttechnik
Öl- und Gasversorgung

Sanitär

Badgestaltung
Regenwassernutzung
Schwimmbadtechnik
Wasseraufbereitung

Kundendienst

Wartungs- und Reparaturservice



Am Herrengartenweg 14 » 99195 Nöda » Telefon: 03 62 04 / 5 08 34

Dank Euch wird uns unsere Silberhochzeit (und der Polterabend) immer in guter Erinnerung bleiben.

Wir danken auf diesem Weg allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten für die lieben Glückwünsche, die einfallsreichen Geschenke und die Aufmerksamkeit, die Ihr uns entgegengebracht habt.

Auch Danken wir dem Team der „Guten Quelle“ in Schwerborn und Aniko Lembke für die musikalische Umrahmung.

**Das Silberhochzeitspaar
Simone & Jörg Kraft**



Stotternheimer ist Unternehmer des Jahres 2009



Der Stotternheimer Diethard Leder, Chef der HKL Ingenieurgesellschaft ist kürzlich im Erfurter Rathaus als Unternehmer des Jahres 2009 ausgezeichnet worden. Der Preis wurde vom Bundesverband mittelständische Wirtschaft ausgelobt. Das Heimatblatt sprach mit dem Preisträger.

Herr Leder, herzlichen Glückwunsch zu dieser Ehrung. Wie fühlt man sich als „Unternehmer des Jahres“?

Die Nominierung hat mich überrascht und ich weiß bisher nicht wer mich vorgeschlagen hat. Am Anfang war es mir unangenehm, so im Blick der Öffentlichkeit zu stehen. Inzwischen freue

ich mich darüber, ist es doch eine gute Gelegenheit auf den hinzuweisen, der mich erfolgreich sein lässt: Jesus Christus. Ich arbeite engagiert, das Gelingen schenkt Gott.

Der Erfurter Oberbürgermeister lobte bei der Preisverleihung besonders Ihr soziales Engagement, Ihre Unterstützung Schwacher und Bedürftiger. Was hat der OB gemeint?

Ich nehme an die Creche - eine Kindertagesstätte in Teixeira Soares in Brasilien oder das Indienprojekt, den Bau eines Bildungszentrums in Verbindung mit einem Waisenhaus in der Region Machili Patnam. Vielleicht auch das „Jesus Projekt“ am Roten Berg oder unsere Unterstützung des SWE Volley-Teams Erfurt.

Die Geschichte Ihrer Firma ist sehr erfolgreich. Sie sind 57 Jahre. Denkt man da bereits an die Nachfolge?

Ja. Ich habe vor 5 Jahren begonnen einen Nachfolger zu suchen und habe es in einer Mitarbeiterversammlung offen angesprochen. In Martin Deutschmann habe ich einen Prokuristen und Mitgesellschafter gefunden, der das Unternehmen weiterführen

wird. Das lässt mich gelassen auf meinen Ruhestand sehen.

Woher nehmen Sie die Kraft und die ganz offensichtliche Gelassenheit inmitten eines krisengeschüttelten Wirtschaftslebens?

Die Balance zwischen Anspannung und Entspannung ist wichtig. Ich treibe Sport und bin viel und gern in der Natur aktiv. Die vertrauensvolle Beziehung zu meiner Frau und zu unseren beiden Söhnen und Schwiegertöchtern gibt mir Kraft und ein „Zu Hause“. Die persönliche Beziehung zu Jesus Christus ist ein Fundament auf dem ich stehen kann, auch und gerade dann, wenn ich die Dinge nicht mehr im Griff habe. So bin ich mit dem Problem, das wohl jeder Unternehmer kennt, nämlich einsame Entscheidungen zu treffen und sie dann auch verantworten zu müssen, nie wirklich allein, sondern ich habe den besten Ratgeber auf meiner Seite. Das habe ich schon oft erfahren. Ich habe in Jesus einen gefunden, der mich trägt.

Vielen Dank für das Gespräch.

Gespräch Kurt Herzberg

Im Sturzflug ans Herz gewachsen

Als Roy Bäche das erste Mal vor dem Käfig-Gehege der Flughunde des Erfurter Zooparks steht, hätte er sich nie erträumen lassen, was mittlerweile jeden Tag quietschvergnügt an seinem T-Shirt hängt, auf seiner Schulter sitzt oder ihm liebevoll am Ohr rumschnüffelt. Seit drei Jahren hält der 43-jährige Stotternheimer ein Trio putzmunterer Flughunde - in seinem Wohnzimmer.

Geplant, die kleinen Exoten im eigenen Haus groß zu ziehen, hatte er nicht. Lediglich im Job, als Kurator des Erfurter Zoos, lebt Bäche seine Leidenschaft für Tiere aus, widmet sich Tag für Tag der Pflege von Kleinsäufern, wirbellosen Tieren und Fischen. Wer ihm damals erzählt hätte, dass bald drei aufgeweckte Flughunde in seinem Wohn-



zimmer umherflattern, hätte er für verrückt erklärt, so erzählt

er. Als dann überraschend zwei der ägyptischen Flughunde des Zoos - heute seine Schützlinge Yoda und Ewok - von der Mutter verstoßen wurden, konnte auch der studierte Biologe nicht widerstehen. Letztes Jahr sind seine flatterigen Haustiere sogar dem Fernsehender Vox aufgefallen. In der Tier-Doku „Wildes Wohnzimmer“ wurde die kleine Familie über Tage hinweg begleitet, jeder Flügelschlag der Hunde auf Film gebannt. So kam auch der dritte Flughund in Bäches Obhut. „Nachdem das Fernsehen da war, wurde mir Luke, mit der Bitte hin ihn aufzupäppeln, gegeben. Seitdem lebt das geflügelte Trio mit Zieh-Papa Roy und dessen Frau Anke in einem Haus in Stotternheim. Die Sorge, Bäche würde die Säuger nicht artgerecht hal-

ten, sei unberechtigt, so sagt er. „Kopfüber hängen sie in Bäumen oder an Höhlendecken. Dicht aneinander gedrängt fühlen sie sich einfach am wohlsten“. Wo sich das quirilige Trio noch alles wohl fühlt wird klar, als Zieh-Vater Roy ihr Gehege betritt. Sofort fliegen sie auf ihn los, hängen ihm im Gesicht und schmusen sich an seinen Brustkorb. Mehr als 23 Jahre können Flughunde unter guten Lebensbedingungen werden. Wenn alles gut gehe, gingen er und seine Rasselbande später zusammen in Rente, so scherzt Tierfreund Roy. Ob es dann ruhiger wird in seiner „Villa Kunterbunt“? Wohl kaum. Die Kleinen sind die reinsten Energiebündel - eben ganz der Papa.

Theresa Dunkel

Kirmespokalschießen nach wie vor ein beliebter Höhepunkt

Der Schützenverein Stotternheim freut sich auch in diesem Jahr wieder über die überaus gute Beteiligung der Bürger am Pokalschießen. Die Beliebtheit der Veranstaltung ist sogar bereits über die Ortsgrenzen bekannt geworden, so dass sich auch so mancher Gast von außerhalb ein-

stellte.

Auffällig war in diesem Jahr, dass das so genannte schwache Geschlecht, sprich die Damen, die stärkeren „Schützen“ waren!!! Zwei Damen erreichten sogar 48 Ringe, so dass Platz 1 und Platz 2 nur durch das Stechen entschieden werden konnte. Bei den

Herren erzielten im Vorausscheid gleich 4 Schützen 46 Ringe und konnten die Rangfolge ebenfalls nur durch ein sehr spannendes und nervenaufreibendes, mehrfaches Stechen, ermitteln!

Lag es nun an zuviel oder zu wenig Zielwasser? Dieses kann im nachhinein nicht mehr gesagt

werden!

Auf jeden Fall war es ein Heidenpaß und so wurde auch so manche Wartezeit auf eine Schießbahn und auf den Griff nach den begehrten Trophäen in Kauf genommen.

Text und Bild: Rolf Jaksch



Ergebnisse Herren

Platz	Name	Ort	Ringe
1.	Axel Peter	Dachrieden	46
2.	Thomas Hühnermann	Stotternheim	46
3.	Peter Dunkel	Stotternheim	46
4.	Rainer Hühnermann	Stotternheim	46

Ergebnisse Jugend

Platz	Name	Ort	Ringe
1.	Marvin Rau	Dachrieden	46
2.	Fabian Nieber	Stotternheim	46
3.	Sebastian Seebauer	Stotternheim	46

Ergebnisse Damen

Platz	Name	Ort	Ringe
1.	Heidi Krug	Stotternheim	48
2.	Jana Nieber	Erfurt	48
3.	Julia Krebs	Erfurt	46
4.	Hühnermann Katrin	Stotternheim	46

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ortsbürgermeister Gerhard Schmoock und Ortschaftsrat
Erfurter Landstraße 1
99195 Stotternheim
Fon und Fax 03 62 04 . 7 02 92
mail@leman-online.de

Redaktion:

VEB STATION e.V., Ortschaftsrat,
für Beiträge politischer Parteien
und Vereine sind diese selbst ver-
antwortlich,
Fon: 03 62 04.7 02 40
Redaktionsschluss 15.11.2009

Layout:

LEMANI

Anzeigen:

Inserenten
LEMANI
mail@leman-online.de
www.lemani-online.de

Druck:

Druckhaus Gera GmbH
Jacob-A.-Morand Straße 16
07552 Gera
Auflage: 1500 Exemplare

Anzeigen

Ihr Dodge-Partner im Herzen von Thüringen



© by CMAC

MKM Cars GmbH



Am Teiche 8 • 99195 Erfurt-Stotternheim • Tel.: 03 62 04/571-0 • e-Mail: info@chrysler-erfurt.de

Ihr Chrysler & Jeep-Partner im Herzen von Thüringen

© by CMAC



MKM Cars GmbH



Am Teiche 8 • 99195 Erfurt-Stotternheim • Tel.: 03 62 04/571-0 • e-Mail: info@chrysler-erfurt.de

Ein herzliches Dankeschön

Allen, die das Gelingen unserer Vernissage zum Projekt „**Den Farben auf der Spur**“ unterstützt haben, möchten wir noch einmal einen großen Dank aussprechen! Wir erlebten eine beeindruckende Veranstaltung, an deren Umsetzung unsere fleißigen Künstler, Performance-Darsteller, Helfer und ein sehr interessiertes Publikum einen hohen Anteil tragen.

Der beispielhafte Abend wurde nicht nur als Kunstgenuss wahrgenommen, sondern lieferte Dank der üppigen Versorgung mit Speisen und Getränken auch wahre Gaumenfreuden. Für neue Kunstprojekte und kulturelle Aktivitäten konnten beinahe 600,-€ durch eine lebhafteste Versteigerung aller Bilder über den Schulförderverein eingenommen werden.



Sie sollten genannt werden

Firma Schlieffe GmbH & Co. KG + Frau Kogel von Susann's Finest Creativ Food & Delivery + Herr Schmoock, der Bürgermeister der Ortsteilverwaltung Stotternheim + der Schulförderverein der Regelschule Stotternheim + fleißige Eltern, die Kuchen und Dekoratives für das Buffet mitbrachten + unterstützende LehrerInnen unserer Schule + Handmann Werbung GmbH + Mitglieder der Schultheatergruppe + die Künstler der Klassen 6a und 6b

Ein schöner und bleibender Beitrag zur kulturellen Entwicklung unserer Schule

Kandinsky-Performance + Rede zum Kunstprojekt + Rundgang durch die Ausstellung + Genießen des leckeren Buffets + Gespräche über die Bilder und Aktionen + Gedichtvorträge mittels Darstellenden Spiels + Schwarzlichttheater nach Bauhaus-Art + Versteigerung der Kunstwerke + Fotodokumentation des Projektverlaufes + Aktionen rund um die Farben

Notizen aus der Schule

Unter der Überschrift „**Notizen aus der Schule**“ werden Schülerinnen und Schüler unserer Regelschule in loser Reihenfolge über Interessantes und Alltägliches im Heimatblatt berichten. Ein Dank gilt allen Jugendlichen, die sich trauen, hier mitzumachen. Hier nun die ersten beiden Beiträge:

* Stundenlauf

Am 8.10.2009 fand auf dem Sportplatz in Stotternheim der Stundenlauf der Regelschule

Stotternheim statt. Das Wetter spielte wie immer sehr gut mit. Der Stundenlauf ist ein Wettbewerb der Klassen. Jede Klasse versucht in einer Stunde so viele Runden wie möglich zu rennen. Die Klassen traten gegen ihre Parallelklassen an. Gleich nach der Eröffnung ging es los. Die erste Runde wurde nach Klassenbuch gerannt, weil jeder Schüler mindestens eine Runde rennen musste. Danach durften die Klassen entscheiden, wer als Nächster rennt. Alle strengten

sich an. Die letzten 15 min gaben alle noch mal ihr bestes. Die meisten brauchten nicht einmal 2 min für 400m Aschenbahn. Am Ende kam bei jeder Klasse ein sehr gutes Ergebnis heraus.

Sebastian Seebauer, Klasse 7a

* Mathe ist cool

Unter diesem Motto trafen sich am 6. Oktober 2009 wieder die jeweils besten Schüler der Klassenstufen 5 bis 9 zur Mathematikolympiade an der Re-

gelschule Stotternheim. Die Aufgaben waren ganz schön knifflig und so rauchten ab 8.45 Uhr die Köpfe der Teilnehmer gewaltig. Für die Nervennahrung war aber bestens gesorgt. Ein herzliches Dankeschön an den Partyservice Finke für die gesponserten Leckereien. Alle Schüler haben sich sehr angestrengt, denn die Besten werden zur Stadtolympiade delegiert. Auf die Ergebnisse sind nun alle gespannt.

Sandra Mende Klasse 9

Anzeigen

DRUCKHAUS
GERA

Zusammen neue Wege finden



Individuelle Wünsche sind bei uns gern gesehene Herausforderungen. Sie fördern gemeinsame Stärken und innovative Lösungen.

Druckhaus Gera GmbH
Jacob-A.-Morand-Straße 16 · 07552 Gera
Telefon: 03 61/7 37 52-0 · Telefax: 03 61/7 10 65 20
Geschäftsstelle Erfurt/Weimar
Friedrich-List-Straße 36 · 99096 Erfurt
Telefon: 03 61/5 98 32-0 · Telefax: 03 61/5 98 32 17
E-Mail: info@druckhaus-gera.de
Internet: www.druckhaus-gera.de



(03 62 04) 5 28 88